

Diezer Zeitung

(Preis-Anzeiger.)

(Lohn-Vote.)

(Preis-Zeitung.)

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 76

Diez, Mittwoch den 31. März 1915

21. Jahrgang

Neue Siege im Osten!

Wichtige Verluste der Russen, 4600 gefangen.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 30. März. (Nichtamtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Es fanden nur Artilleriekämpfe und Sappenkämpfe statt.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Bei den Kämpfen um Tauroggen, die zur Einnahme dieses Ortes führten, hat sich nach Meldung des dort anwesenden Prinzen Joachim von Preußen der ostpreussische Landsturm glänzend schlagen und 1000 Gefangene gemacht.

Bei Brasnopol erlitten die Russen sehr schwere Verluste, sie hatten 2000 Tote. Unsere Truppe aus den dortigen Kämpfen belief sich gestern Abend auf 3000 Gefangene, 7 Maschinengewehre, 1 Geschütz und mehrere Munitionswagen.

An der Skwa bei Klimki wurden bei einem heftigen russischen Angriff 2 russische Offiziere und 600 Mann gefangen.

In Gegend Olzyny (linkes Omulewufer) wurden 2 russische Nachtangriffe abgeschlagen.

Uebergangsversuche der Russen über die untere Duna wurden abgewiesen.

Oberste Heeresleitung.

Telephonische Nachrichten.

Wolffs Telegraphen-Bureau.

Erneute Beschließung der Dardanellen

W. T. B. Konstantinopel, 31. März. Nach zehn Tagen fast völliger Ruhe nahm die feindliche Flotte am 29. März die Beschließung der Dardanellen wieder auf, deren Bedeutung durch englische Landungskorps am 4. März mitgeteilt war. Somit entwickelte das Geschwader außerordentlichen Mut und die feindlichen Flieger keine Tätigkeit. Man kann offenbar Verstärkungen ab.

Berlin, 31. März. In der Nacht auf den 29. März kam ein Drahtbericht der Voss. Ztg. zufolge 3 Panzerschiffe und 4 Torpedobootsgeräth in die Dardanellen ein und beschossen aus großer Entfernung das Fort Hilid Bahr. Am 29. März erschienen französische Flotteneinheiten im Golf von Sydon und beschossen die türkischen Befestigungen. Unterdeß drangen englische Panzerschiffe neuerdings in die Dardanellen ein und bombardierten die Forts von Dardanos, welche das Feuer erwiderten. Die Queen Elizabeth feuerte aus dem Golf von Saros her. Die türkischen Land- und Seestreitkräfte bereiteten sich eifrig auf einen Widerstand gegen eine Truppenlandung vor. Da sie mit schwerer Artillerie versehen sind, wird man mit einem heftigen Seekrieg rechnen müssen.

Hilfskreuzer Prinz Eitel Friedrich.

W. T. B. Paris, 31. März. Aus New York wird gemeldet: dem Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich“ ist eine Reise bis zum 7. April zum Verlassen des Hafens von New York gestattet worden.

Aus Rußland.

W. T. B. Kopenhagen, 31. März. Das Emissionsgesetz der russischen Staatsbank wurde um eine Million Rubel erhöht.

Japan und China.

Chinesische Truppenzusammenziehung.

W. T. B. Kopenhagen, 31. März. Berlingische Tidende meldet aus Peking: Das Heer ausgewählter chinesischer Truppen, die in und um Peking liegen, ist zusammen um weitere 100000 Mann, die mit Munition und Munition wohl versehen sind, verstärkt worden. Längs der Eisenbahnlinien ist Artillerie aufgestellt, die die Stadt beherrscht. Jedoch scheint keine

unmittelbare Gefahr zu drohen, da die chinesische wie die japanische Diplomatie Zeit zu gewinnen sucht.

Ablehnung der japanischen Forderungen durch Juanschikai?

Berlin, 29. März. Die Niesch meldet aus Peking: Der einberufene Parlamentsausschuß hat beschlossen, dem Präsidenten Juanschikai die Ablehnung der japanischen Forderungen vorzuschlagen.

Reorganisation des spanischen Heeres.

W. T. B. Paris, 31. März. Journal meldet: Blätterberichten aus Sebastian zufolge ist das spanische Kriegsministerium mit der Reorganisation des Heeres beschäftigt, damit Spanien für alle Eventualitäten vorbereitet sei. Die Reorganisation betreffe mehrere Divisionen.

Der österreich-ungarische Bericht.

W. T. B. Wien, 30. März. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 30. März: In der Karpathenfront entwickelten sich gestern im Raum südlich und östlich Luptow wieder heftigere Kämpfe. Starke russische Kräfte gingen erneut zum Angriff vor. Bis in die Nacht dauerte der Kampf an. Der Feind erlitt große Verluste und wurde überall zurückgeschlagen. Zwischen dem Luptow-Sattel und dem Ujzoker-Paß wurde ebenfalls hartnäckig gekämpft. Von den vor Przemyśl zuletzt gestandenen russischen Kräften wurden bei den Angriffen südlich Dzwernil die Truppen einer Division konstatiert. Im Südosten Galiziens im Dunajec und in Russisch-Polen ist die Situation unverändert. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Karpathenschlacht.

Wien, 29. März. (Nichtamtlich.) Die Kriegsberichte der Montagblätter melden: Die Kämpfe in den Karpathen westlich Ujzok dauern mit unerminderter Heftigkeit an. In der Duka-Linie überwand die Standhaftigkeit unserer Truppen die kritische Lage der letzten Tage. Die Kämpfe im Ondaba- und Latorozatal sind zu einem gewissen Stillstand gekommen, weil die Russen in ihren mehrfachen Angriffen ungeheure Verluste erlitten.

Kriegspressquartier, 29. März. (Nichtamtlich.) Die Kampfpause zu beiden Seiten der Duka-Linie dauerte nur 24 Stunden an. Die Russen setzten neue Reserven ein, und die Kämpfe im Ondaba- und Latorozatal sind wieder voll im Gange. Unsere Truppen leisten Uebermenschliches; die Angriffe des Feindes brechen unter schweren Verlusten für sie zusammen. Besonders heftig gestalten sich noch immer die Kämpfe in der Gegend des Ujzoker-Passes und auf der Front westlich davon bis zur Baligroder Straße. Bisher konnten die Russen trotz ihrer heftigen Angriffe nicht an einem einzigen Punkte ihre Absicht, neuerlich nach Ungarn vorzustoßen, verwirklichen. Alle Karpathenkämpfe spielen sich mit Ausnahme des zähen Ringens in der Duka-Niederung, wo die Russen noch immer dieselben Stellungen innehalten, wie im Januar nur mit ganz geringfügigen Abweichungen der Front von der Grenze auf galizischem Boden ab. In der Bukowina gab es auch gestern wieder einzelne erfolgreiche Gefechte, während in Ostgalizien und an der ganzen übrigen Front Ruhe herrschte. (Nichtamtlich.) v. Neben, Kriegsberichterstatter. (Nichtamtlich.)

Gärung in Indien.

W. T. B. Kopenhagen, 29. März. Berlingische Tidende meldet aus London: Troßdem man eine deutsche Meldung von einem unbekannten Kaufmann aus Indien mit Vorsicht aufnehmen müsse, bestehe doch kein Zweifel, daß sich eine bedeutende Gärung in Indien vorbereite. Bei der Einbringung der Gesetzesvorlage über schärfere Vorsichtsmaßregeln für die öffentliche Sicherheit und die Verteidigung der britischen Interessen in Indien erklärte Sir Reginald Craddock, Mitglied des General-Gouvernementsrats, daß viele Inder in der letzten Zeit mit verberblichen Anschauungen nach Indien zurückgekehrt seien. In Bengalen kam es zu einer Aufrührerbewegung und im westlichen Pandjab unter dem Druck der englischen Wirtschaft zu Plünderung und Brandstiftung und zu Kämpfen zwischen Mohammedanern und Hindus. Die Westminster Gazette betrachtet mit Sorge die Zustände, insbesondere die Schwierigkeiten, die das englische Oberhaus der Einführung der indischen Verfassung durch die kürzlich beschlossene Vertagung machte. Das Blatt schlägt vor, daß man den Indern zur Beruhigung

Verprechungen mache hinsichtlich der Erweiterung der indischen Reformpolitik nach dem Kriege, da die Inder jetzt als Mitkämpfer in Europa ein Recht auf bessere Behandlung als vorher durch die Engländer erworben hätten. Die neue Generation der Inder, die in politischer Beziehung nach Westen sähe und die politische Kultur Europas in sich aufgenommen hätte, sei jetzt aufgewachsen. Das bisherige englische System in Indien habe sich völlig überlebt.

W. T. B. London, 30. März. Das Reutersche Büro meldet aus Kalkutta: Während der letzten Tage ist eine starke Abtheilung von Grenzmarodeuren an der Meram-Shahgrenze (?) mit schweren Verlusten zurückgeschlagen worden. Die Briten hatten zwei Verwundete.

W. T. B. London, 30. März. (Nichtamtlich.) Morning Post meldet aus Kalkutta: Die Regierung Pendschabs veröffentlicht ein Communiqué mit Einzelheiten über die Anarchie im Südwestpendschab. Danach hatten die Ausschreitungen keine politischen Ursachen. Sie waren auf die hohen Getreidepreise im Januar zurückzuführen. Sie führten zu Plünderungen der Getreidelager durch Hindus. Nach Einführung der Ausnahmegeetze sind in den Distrikten Bang und Muzaffargarh keine neuen Ausschreitungen vorgekommen. Mehrere hundert Personen wurden verhaftet. Die Krise ist vorbei. Mit dem Fallen der Getreidepreise werden bald wieder normale Zustände wiederkehren.

Der Erfolg bei Marcheville.

Der Berliner Lokalanzeiger meldet aus Genf: Bei den gestrigen Kämpfen bei Marcheville wurde der den Deutschen günstige Ausgang durch einen ungeführten Bajonettangriff entschieden. Die Franzosen erhielten Rückzugsbefehl, nachdem ein Bataillon vollständig aufgerieben worden war.

v. Schierstedt und Graf Strachwitz.

Zum Schicksal der Leutnants v. Schierstedt und Strachwitz liegt dem Lokalanzeiger ein neues Dokument in Gestalt eines Briefes vor, den Graf Strachwitz aus dem Zuchthause in Rjom unter dem 21. März geschrieben hat. Es heißt darin: Wir sind Zivilsträflinge, nicht mehr Menschen, die einen Namen haben, sondern Nummern. Man hat einen Kettel an, der zu allem übrigen paßt. In den zwei Monaten haben wir uns nur Hände waschen und Gesicht gewaschen. Einmal durften wir uns allerdings die Füße abspülen. Man eßte sich vor sich selbst bei einem solchen Leben. Ist es zuviel, wenn man bei einem solchen Leben eine Revision erbittet. Ich habe an M. Cambon und den Justizminister geschrieben, aber nie eine Antwort erhalten. Davon, daß wir nichts getan haben, wovon man uns nur den leinsten Vorwurf machen könnte, sind glücklicherweise auch hohe französische Offiziere überzeugt, die uns zu unserer kleinen Leistung beglückwünschten und sagten, daß wir uns freuen könnten solche Soldaten zu haben.

Ägypten.

W. T. B. Mailand, 23. März. (Nichtamtlich.) Nach einer Meldung der Italia erwachte die ägyptische Regierung aus Mißtrauen gegen die Einheimischen das gesamte Eisenbahnpersonal durch Engländer.

Lemnos geräumt.

W. T. B. Athen, 29. März. (Nichtamtlich.) Aus Tenedos wird telegraphiert, daß die englischen und französischen Truppen Lemnos geräumt und sich auf der Transportflotte eingeschifft hätten. Sie wären, begleitet von englischen Kreuzern, nach einem unbekannten Ziel abgefahren. Es wird bestätigt, daß die Engländer Tenedos besetzt und eine Zensur für alle Telegramme eingeführt haben.

Die serbischen Grenel in Mazedonien.

W. T. B. Sofia, 29. März. (Nichtamtlich.) Das Organ der Demokraten Beporech veröffentlicht einen „Genug“ betitelten Artikel, in welchem die Grenel-taten der Serben in Mazedonien aufgezählt werden. Alle bulgarischen Familien dort seien in Trauer versetzt. Nachdem die Serben die ganze männliche, mehr oder weniger wehrfähige Bevölkerung ausgehoben, zwingen sie jetzt die wenigen, noch am heimatlichen Herd zurückgebliebenen Bulgaren, die Felder der serbischen Reservisten in Mtschibien zu bestellen. Das Blatt erklärt es für Pflicht der Dreierbandmächte, die über Serbien ihre schützende Hand breiten, es zur Vernunft zu bringen, damit es den Weg verlasse, auf dem es sich in Mazedonien verstrickt hat, und der sowohl für Bulgarien wie für Serbien gefährlich ist, ohne dem Dreierband zu nützen.

Uns Bad Ems und Umgegend.

Bad Ems, den 31. März 1915

Fürs Rote Kreuz. Unser Landsmann und Lokalpoet Johann Zimmermann, Unteroffizier beim Landsturm-Bat. Coesfeld (in Loeben, Belgien), hat aus dem Erlös des Verkaufes seiner Kriegslieber — von denen auch die Emsjer Zeitung einige gebracht hat — durch Vermittlung des Turnvereins den Betrag von 30 Mark dem hiesigen Roten Kreuz gespendet. Weitere Beträge hat er nach Coesfeld, Leipzig, Dortmund und Gronau überwiesen. Ein kräftiges Gut Heil! und herzlichen Dank unserem „Dannes“, dem es, wie er schreibt, „Freude macht, den stillen Helden der Heimat ein Zeichen der Dankbarkeit zu übermitteln“.

Bismarck-Gedenkfeier in der Realschule. Gestern fand an der Kaiser-Friedrich-Schule, dem Charakter der Zeit entsprechend, eine interne Bismarck-Gedenkfeier statt. Herr stellv. Direktor Prof. Dr. Schaerffenberg schilderte aus eigener Erfahrung den Eindruck, den Persönlichkeit und Rede des Gewaltigen auf alle machten, die das Glück hatten, einmal in seiner Nähe zu stehen. Sodann gaben Gedichtvorträge einzelner Schüler einen Überblick über Bismarcks bedeutendste Lebensstadien. Die Ansprache des Herrn Biss. Hilfslehrers Henke umschrieb in Form eines Lebensbildes Wesen und Werk des Eisernen Kanzlers. Schließlich erinnerten Schülerdeklamationen daran, daß Bismarcks Gedächtnis uns gerade heute Lösung und Beruhigung bedeute. Der gemeinschaftliche Gesang des Vaterlandsliebes beschloß die Schulfeier.

Aus Diez und Umgegend.

Diez, den 31. März 1915

Bismarck-Gedenktag. Der Gedenktag der 100. Weiberkehr des Geburtstages des großen Kanzlers wurde von den hiesigen Volksschulen mit einer eindrucksvollen Gedächtnisfeier auf dem Sternplatz unseres Stadtwaldes feierlich begangen. Herr Lehrer Claas behandelte in einer Ansprache Lebenslauf und Taten des Unvergessenen „Eisernen Kanzlers“. Der Gesang patriotischer Lieder schloß sich an. Dann wurden kleinere Spaziergänge unternommen.

Schöffengerichts-Sitzung. In der gestrigen Sitzung standen die ersten Vergehen gegen die Kriegsvorteile bezw. Verstöße gegen die erlassenen Bundesrats-Verordnungen über Verfütterung von Getreide usw. und über die Zubereitung der Backwaren, an. Als erster stand der Landmann C. L. von Heistenbach unter Anklage, weil er gegen das Verbot Hafer zur Verfütterung an Kleinvieh verwendete. Wegen weiterer Verweigerung wurde die Sache vertagt. — Der Bäckermeister A. W. von Balduinstein hatte zur Herstellung des K-Brottes nicht die vorgeschriebenen Zutaten verwendet, weshalb er in eine Geldstrafe von 30 Mark verurteilt. — Wegen Verfütterung von Getreide an Kleinvieh war ebenfalls angeklagt der Landmann W. Sch. von Heistenbach. Die Sache wurde gleichfalls vertagt. — Wegen weiteren Verstoßes von Weißbrot wird der Bäckermeister C. St. von Niederneisen in eine Geldstrafe von 30 Mark genommen.

Verantwortlich für die Schriftleitung: P. Lange, Bad Ems.

Eröffnung des Kurbetriebs.

Von Dienstag, den 6. April an sind die **Trinkstellen** am Kesselbrunnen I, Kaiserbrunnen, Kränchen II und Kränchen I in der Trinkhalle, sowie die **Gurkekräume** täglich von 7 Uhr vorm. bis 6 Uhr abends geöffnet.

Die übrigen **Trinkstellen** werden später nach Bedarf in Betrieb genommen.

Ferner wird die **Badeanstalt** und das alte **Inhalatorium im Europäischen Hof** am 6. April eröffnet.

Betriebsstunden:

Werktags von 8—12 und von 2—6 Uhr,

Sonn- und Feiertags von 8—12 Uhr.

Vom **1. Mai** an wird der Betrieb in sämtlichen staatlichen Anstalten wie üblich in vollem Umfange aufgenommen.

Bad Ems, den 31. März 1915.

Königl. Bade- und Brunnendirektion.

Betr. Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl.

Nach der 2. Ausführungsanweisung zur Bundesratsverordnung vom 25. Januar 1915 haben die Besitzer von Getreide- und Mehllorräten die am 1. Februar d. Js. gemachten Angaben sofort durch eine entsprechende Erklärung auf dem Rathaus bis zum 31. März 1915 zu berichtigen, wenn seitdem Vorräte ausgedroschen worden sind, oder aber die Angaben f. Zt. auf Schätzung beruhten und den Tatsachen nicht entsprachen.

Die Anzeigepflichtigen werden aufgefordert, die für die Berichtigung der Anzeigen dienenden Angaben sofort bei uns zu machen.

Bad Ems, den 29. März 1915.

Der Magistrat.

Fischverkauf.

Der Verkauf von Schellfischen an weniger bemittelte Einwohner findet von heute mittag ab in den Geschäftsräumen der Firma Albert Kauth in der Bahnhofstraße statt. Der Preis stellt sich auf 25 Pfg. das Pfund (Selbstkostenpreis).

Bad Ems, den 31. März 1915.

Der Magistrat.

8. Jugendkompagnie und Turn-Verein

Bad Ems.

Heute Mittwoch abend 8 1/2 Uhr: in der Turnhalle:

Bismarck-Gedenkfeier.

Der Kompagnie-Kommandant.

Der Vorstand.

Stadtverordneten-Sitzung.

Donnerstag, den 1. April 1915, nachm. 4 Uhr.

Tagesordnung

Vorlagen des Magistrats:

1. Erneuerung des Vertrages über den Häutlagerraum im Schlachthof.
2. Verlängerung des Pachtverhältnisses betr. die Stellung und Unterhaltung von Zuchtstullen.
3. Beschaffung von Dauerwaren.

Der Magistrat wird zu dieser Sitzung hiermit eingeladen.

Bad Ems, den 28. März 1915.

Der Stadtverordnetenvorsteher.

C. Rüder.

Bekanntmachung

Personen, die Grundstücke **pachtfrei** in Nutzung nehmen wollen, wollen dies binnen 3 Tagen im Rathaus — Stadtschreiber Deutesfeld — anmelden.

Bad Ems, den 30. März 1915.

Der Bürgermeister.

An Spenden für den „Deutschen Verein für Sanitätshunde“

gingen weiter ein:

Von Ungenannt	1,— M.
Von Frau Hauptmann Below	20,— M.
Aus Sulzbach	2,11 M.
bereits eingegangen	222,22 M.
zusammen	245,33 M.

Der Empfang wird dankend bescheinigt.

Hiermit wird unsererseits die Sammlung geschlossen und bitten wir weitere Spenden an Herrn Carl Fick, Rentner, Bahnstraße 65, Bad Ems, abgeben zu wollen.

Die Geschäftsstelle der Zeitung.

Zurückgekehrt

Dr. Kreisch

Spezialarzt
für Frauenleiden.

Coblenz. [5350]

Freischgewürstler

Stodfish

und feinste Monikendamer

Bratbündlinge

heute frisch eingetroffen. [5388]

Alb. Kauth, Bad Ems.

Holländische

Schellfische

frisch eingetroffen. [5391]

P. Biel, Bad Ems.

Ich liti seit 3 Jahren an gelblichem Ausschlag mit furchtbarem

Hautjucken.

Durch ein halbes Stüd Zucker's Patent - Medizinal - Seife habe ich das Uebel völlig beseitigt. D. S. Poltz-Serg. (In drei Stärken, à 50 Pfg., M. 1.— und M. 1.50.) Dazu Zucker-Creme (à 50 u. 75 Pfg. zc.) In Ems bei St. Roth; in Diez bei G. Werninger, Drogerie.

Damen erh. Nebenverdienst nach jed. Ort durch leichte Handarb. Muster u. Prosp. geg. 40 Pfg. in Marken. **Germ. Teubner**, Leipzig, Ländchenweg 79. [5040]

Doppel-Blutorangen

heute frisch eingetroffen bei [5381]

Albert Kauth, Bad Ems.

Zur Ausfaat

empfehle alle Gartensamereien sowie Stedzwiebeln u. Grasfamen. [5258]

R. Wietrich, Bad Ems.

Alle Sorten Bürstenwaren, Fensterleder, Schwämme, Parquet-, Linoleum- und Möbelwische, Stahlspäne, nur erstklassige Fabrikate empfiehlt [5378]

Albert Kauth,

Bad Ems. Telefon 29.

Alle [5277]

Gartensamereien

sowie Stedzwiebeln u. Grasfamen empfiehlt

Andr. Kühnle, Ems, Bachstr.

Für sofort

ein tüchtiges

Stüchenmädchen

und ein

Zimmermädchen,

das servieren kann, gesucht. [5385]

Hotel Bromet, Bad Ems.

Berlören

Medaillon für Herrenuhrkette

mit Monogramm E. F. Gegen

Belohn. abzugeben [5387]

Römerstr. 31, Bad Ems.



Es ist bestimmt in Gottes Rat,

Dass man vom Liebesten was man hat mu's scheiden!

Gestern wurde uns die überaus schmerzliche Nachricht, dass mein herzenguter Mann, meiner Kinder treubesorgter, liebevoller Vater, unser guter lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Gemeinderechner

Christian Ansel

Gefreiter im Landwehr-Brigade-Ersatz-Batail. 42, 3. Kompagnie

in der Blüte seines Lebens, in fast vollendetem 34. Lebensjahr, bei einem Sturmangriff in der Nacht vom 5. auf den 6. März den Heldentod für Kaiser und Reich erlitten hat.

Wiedersehn war seine Hoffnung!

In tiefem Schmerz

Frau Ansel, Kinder und Familie,
Familie Ansel,
Familie Priesterth,
Familie Karl Th. Metz,
Familie Metz,

Becheln, Braubach, den 30. März 1915.

[5381]

Für die

Karwoche und Osterfeiertage

empfehle:

Feinsten Holl. Angelschellfisch, Cabliau o. A., Merland, Schollen, Limandes, kleine Turbot, Stodfische, Monikendamer Bratbündlinge, Rohschädlunge, diverse Marinaden, leicht gefrorener Salm im Anschnitt 1,75, Hecht, Karpfen, Schleien.

Alb. Kauth, Ems.

Anfrage erbitte frühzeitig, um prompt liefern können.

Frisch von der See!

Donnerstag eintreffend:

Bratschellfische	Pfd. 32
Kabliau mittel	„ 44
Gr. Schellfische	„ 50

Eier-Abschlag!

Tafel-Eier 10 Stüd	„ 1.10
Große Siedeeier 10 Stüd	„ 1.05
Siedeeier 10 Stüd	„ 0.98

In unserer Zentrale eingetroffen:

1 Waggon Gerstengröße

Pfund 44

1 Waggon grobe Gerste

Pfund 45

S. & F.-Dörrobst

ausgiebig, nahrhaft u. sehr preiswert.	
Phaumen bosnische	Pfd. 44
„ feinste große	Pfd. 65
„ feinsten große	Pfd. 80 u. 90
Mischobst, schön sortiert	Pfd. 50 u. 60
Ringäpfel	Pfd. 81
Aprikosen	Pfd. 1.10 u. 1.20
Pflirsche	Pfd. 80 u. 90
Bronz-Äpfeln	Pfd. 45

S. & F.-Nudeln noch aus seinem Belgen-mehl hergestellt u. vorzüglich im Geschmack. — **Cuppen- u. Gemüse-Nudeln** Pfd. 48 **Eier-Nudeln** Pfd. 58 **Cuppenteig, Maffardoni, Graupen** Pfd. 48 u. 58

Frisch eingetroffen:

Holländer Kopfsalat

beste Ware 3 Stüd 55

Schade & Füllgrabe

Diez, Wilhelmstr. 26. Tel. 211.

Ein kleiner Füllgrabe

zu kaufen gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle der Ems. Ztg. [5388]

Die **Beladigung**, in ich gegen Frau Gull in Langenscheid ausgeprochen habe, nehme ich als unangebracht zurück.

Frau Karl L.

5354) Freindiez.

Kirchliche Nachrichten

Bad Ems.

Evangelische Kirche.

Donnerstag, den 1. April.

Gründonnerstag

Vormittags 10 Uhr

Herr Pfarrer H. H. H.

Text: Psalm 111.

Lieder: 204, 164 B. 7, 167.

Beichte.

Freitag, den 2. April.

Erntedankfest

Pfarrkirche.

Vormittags 10 Uhr

Herr Pfarrer H. H. H.

Lieder: 20, 77, B. 5.

Heiliges Abendmahl.

Lieder: 157, 189, 242, 201, 167.

Rachmittags 5 Uhr

Herr Pf. Heydemann.

Text: Johannes 12, 32.

Lieder: 80, 82, 72 B. 5 u. 6.

Kaiser-Wilhelm-Kirche.

Vormittags 10 Uhr

Herr Pf. Heydemann.

Text: Johannes 19, 5.

Lieder: 80, 82, 72, B. 5 u. 6.